

«GROOVE, MOVE & SING»

Weiterbildung Musik – Spielraum Rhythmus

Worldmusic–Percussionband

Forum für Schulmusik, Bern, 21. April 2017

Groove, Move & Sing

. verbindet Rhythmus, Bewegung und Singen zu einem musikalischen Ganzen.

Die „Groove, Move & Sing – Schatzkiste“ ist ein von Thomas Viehweger entwickeltes musikpädagogisches Konzept, welches auf allen Schulstufen angewendet werden kann. Durch diesen Ansatz wird die Integration von Vielfalt im Klassenverband gefördert. Die Werkzeuge ermöglichen mit Gruppen schnell, unmittelbar, niederschwellig und selbsterklärend ins gemeinsame Musizieren einzutauchen. Ziel ist, den Lehrpersonen das Handwerk, die Methodik und die Spielfreude zu vermitteln, um erfolgreich und gemäss den eigenen Fähigkeiten „Groove, Move & Sing-Aktionen“ in den Unterricht einzubauen. Die Arbeitsweisen eignen sich sowohl für musikalische Kurzinputs im Unterrichtsalltag, wie auch für umfassende Schul-Musik-Projekte.

Der Hauptfokus dieser Weiterbildung als Erstes beim Nähen des Feuers durch Inspiration, Ermutigung, Einladung zu Neuem und dem Vermitteln von Spielfreude und Vertrauen in den eigenen Ausdruck. Gleichzeitig werden zentrale Prinzipien der Rhythmuspädagogik erfahrbar gemacht, die Teilnehmenden lernen gut aufbereitetes Unterrichtsmaterial, sowie die passenden didaktischen Werkzeuge anzuwenden.

Arbeitsweisen und Module

Das Angebot ist Modularität aufgebaut. Die Module können an verschiedene Zielgruppen und Stufen angepasst werden. Die einzelnen Arbeitsweisen und Themen lassen sich je nach Bedürfnis kombinieren:

- ☞ **SPIELRAUM RHYTHMUS-BAND:** Das gemeinsame Werk – Ein Teil vom Ganzen sein
- ☞ **BODYPERKUSSION:** Boom und neue Kultur
- ☞ **BOOM-WHACKERS & BASS-RÖHREN:** DIE günstige und groovige Alternative zur Liedbegleitung
- ☞ **DRUM-CIRCLES:** Schnell und einfach zum Spielen kommen
- ☞ **KREATIVWERKSTATT:** Vom Rhythmus-Baustein zum Stück-Gebäude
- ☞ **DRUM & SING:** Die Lust zu singen und gleichzeitig ein Instrument zu spielen
- ☞ **INSTANT-GROOVES:** Der sinnliche und direkte Weg zum rhythmischen Erfolgserlebnis
- ☞ **STOMP-MATERIALPERKUSSION:** Rhythmus ist überall
- ☞ **ROCK & RAP:** Jugendkultur im Klassenzimmer
- ☞ **WELTMUSIK & ETHNO-PERKUSSION:** Die Faszination fremder Kulturen
- ☞ **CAJON BAUEN & SPIELEN:** Spiellust auf klingenden Kisten
- ☞ **LIEDER AUS ALLER WELT:** Singen, spielen und bewegen verbinden sich

Fokus «Worldmusic–Percussionband» (Forum für Schulmusik 2017, Bern)

- ☞ Sie verbinden das Spiel auf Trommeln und Perkussionsinstrumenten mit Liedern aus aller Welt
- ☞ Sie wenden „Groove-Move-Sing-Spielformen“ als direkten Zugang ins Spiel an
- ☞ Sie lernen Rhythmus als vitalisierendes und integrierendes Element einzusetzen
- ☞ Sie bauen eine einfache, groovige Rhythmus-Band auf
- ☞ Sie nutzen Rhythmus kreativ als Liedbegleitung

*Ich bitte darum dieses Skript zu hüten. Es steckt viel Arbeit drin und ist für den persönlichen Gebrauch von Lehrpersonen entwickelt. Geben Sie bitte ohne meine ausdrückliche Zustimmung nichts weiter. Danke!
Bei Fragen oder Interesse an weiterführenden Kursen können Sie mich gerne kontaktieren.
Ich führe auch schweizweit Lehrerweiterbildungs-Holkurse, Schulprojekte und Teambildungen mit «Groove, Move & Sing» durch.*

Viel Freude, Groove und Spiellust wünscht *THOMAS VIHWESER*  www.impuls-kurse.ch

ImPuls-Schule für Musik & Bewegung ☞ 6010 Kriens/LU ☞ info@impuls-kurse.ch ☞ 079 343 45 38

Workshop-Zusammenfassung

Ziele

- ☞ Die Rhythmus-Band ist eine Energietankstelle: Das Mehrdimensionale Zusammenspiel fördert Kommunikation, Konzentration, Entspannung, Koordination, weckt Energie und schafft verbindende Gruppenerlebnisse
- ☞ Durch Gestaltungsprozesse entwickeln die SuS ein hohes Mass an Beteiligung. Kreativität und Selbstaussdruck bekommen ebenso Nährboden wie Performance-Kompetenzen
- ☞ Die Verbindung von Stimme-Bewegung-Instrument, sowie das Spielen und gleichzeitige Singen stimuliert die Selbst- und Fremdwahrnehmung
- ☞ Die Arbeitsweisen führen schnell, unmittelbar, selbsterklärend, organisch und niederschwellig ins Spielen und ermöglichen damit ein direktes Feedback, bzw. Erfolgserlebnis

Methodik

- ☞ Der schrittweise Aufbau vom Körper-Rhythmus zum Rhythmus-Körper ermöglicht Potentialorientierung und Selbstregulierung. Im Aufbau und Transfer vom Hören (mich-dich-uns), zur Stimme (Stimm-Trommel), zum Körper (Bodypercussion, Air-Drumming), zum Instrument (Trommeln und Perkussion), zum Bandspiel (Mehrstimmigkeit) und zum Stück (Form und Dynamik) werden Lernschritte individuell angepasst und gleichzeitig von der Gruppe getragen
- ☞ Die LP spielt in vielen Phasen einen durchgehenden Puls und nutzt die 3 Ebenen der rhythmischen Grundstruktur (Zyklusbeginn, Grundpuls und Unterteilungspulsation) als Aufbauhilfe

Aufbau

- ☞ **Einstieg mit kurzer verbaler Hinführung:** Handhabung und Basistechniken (Klangfarben) der Instrumente vorzeigen und Regeln vereinbaren. Bei jedem Instrument 2 Klänge identifizieren. Körpersprache-Zeichen erklären. Vorstellen der 4 Instrumentengruppen. Was ist eine Band?
- ☞ **Exploration:** Reden mit Instrumenten. Instrumentenbegrüssung. Wirbeln. Führen-Folgen
- ☞ **Drum-Circle-Spielformen (Geleitete Gruppenimprovisation):** Start mit Puls spielen. Start mit Rhythmusfigur (LP). Start mit nacheinander Dazukommen. Stops und Dynamik einbauen. Wechsel von Tutti und Spielen von Teilgruppen („Wer Lust hat spielt weiter“, Instrumentengruppen, Segmente des Kreises, zusammenpassende Figuren usw.). Evtl. kurze Solos. In 2 Gruppen zyklisch abwechseln.
- ☞ **Call-Response-Spiele:** Einfach beginnen und Steigern, Puls und Zyklus bleibt stabil (4/4 Takt ist ideal zum Starten), Phrasen aus angepeilten Rhythmusfiguren einbauen, mit einer und zwei Klangfarben spielen
- ☞ **Zwischendurch Instrumente wechseln**
- ☞ **Instrumente und Spielfiguren einführen:** Figuren vorspielen. Figuren sprechen, mit Bodypercussion und mit Air-Drumming spielen.
- ☞ **Mehrstimmigkeit aufbauen:** Die Musik des Körpers auf die Instrumente übertragen. Instrumentenkombinationen hören. Die verschiedenen Rhythmen zu Musikbeispielen/Playalongs spielen
- ☞ **Verschiedene „Drausbringerspiele“** (Kontakt, Namensspiel, Laute im Kreis rum, Solieren, usw.) einbauen, um die Rhythmen zu vertiefen
- ☞ **Lied einführen:** Die Gleichzeitigkeit von Singen und Spielen anpeilen. Vereinfachte Begleitfiguren. Lieder mit Bodypercussion begleiten
- ☞ **Das Stück aufbauen:** Call – Intro – Groove – Mehrstimmigkeit – Break – Lied und Begleitung (vereinfachte Figur) – Schluss

Instrumentarium mit 4 Instrumentengruppen im Kreis aufbauen:

- ☞ Boden-Figuren: Afro-Bassdrum / Standtom / Blekete / Orff-Pauke / Rahmentrommel / Surdo / Schlagzeug-Bassdrum
- ☞ Orientierungs-Figuren: Claves / Cowbells / Agogos / Krin (Holzschlitztrommeln) / Cascara (Bambusrohr) / Stickdrums
- ☞ Trommel-Figuren: Bongos / Congas / Djembé / Cajon
- ☞ Figuren mit durchgehender Pulsation: Shekere / Caxixi / Triangolo / Guiro / Maracas / Cabaza / HiHat
- ☞ Ergänzt durch Harmonie-Instrumente: Xylophone / Boomwhacker / Bassröhren / Piano / Bass / Gitarre usw.

Orientierung im Zusammenspiel

- ☞ Habe ich das richtige Instrument gewählt (Grösse, Klangfarbe, Handhabung, Technik, Ausdrucksqualität)?
- ☞ Habe ich die passende Instrumentalstimme gewählt (in Bezug auf Tempo und Komplexität)?
- ☞ Höre ich den Grundpuls? Höre ich die "1"?
- ☞ Sind wir zusammen? Sind Wechsel, Anfang und Schluss zusammen? Ist Groove entstanden?
- ☞ Höre ich mich, einzelne andere und die ganze Gruppe? Ist beim Spielen Kontakt da?
- ☞ Bleibt das Tempo stabil und kann ich einen Rhythmus beibehalten?
- ☞ Nehme ich während dem Spielen meinen Körper wahr und kann ich während dem Spielen tief und regelmässig atmen?

Kommunikation und Werkzeuge für die Leitung

- ☞ Einzählen – Auszählen / Musikalische Calls (z.B. Blocage auf Trommel) / Grundpuls spielen / Tempo anziehen / Timing stabilisieren
- ☞ Körpersprache mit Zeichen für Dynamik, Stop, Wechsel, Weiterspielen, Teilgruppen, usw.

Groove-Knochen

Der Begriff „Groove-Knochen“ ist eine Bezeichnung für das Grundgerüst eines mehrstimmigen Ensembles. Nimmt man alle Umspielungen und Ausgestaltungen weg, bleibt dieses Skelett als Essenz zurück. In der Praxis hat sich dieses Unterrichtsmodell sehr bewährt, da die 4 Ebenen der "Groove-Knochen" einen guten Zusammenhalt und eine klare Grundstruktur ermöglichen:

1.) Die Trommelfigur:

Spielen wir auf Djembés, Cajones oder Congas. Sie gibt zusammen mit der Guideline den Charakter des Arrangements.

2.) Die Guideline:

Auch genannt Timeline-Pattern, Rhythmusfigur oder Führungslinie.

Das Wort beinhaltet die Bezeichnung für eine rhythmische Form und eine rhythmische Funktion.

Guidelines sind rhythmische Figuren, die oft über ganze Stücke unvariiert durchgespielt werden und das Grundgerüst des Rhythmusarrangements bilden. Ihre Funktion beinhaltet:

- ☞ Orientierung durch zyklischen Bogen
- ☞ Bezugs-Gestalt für andere Stimmen oder SolistIn
- ☞ Verbindungsnetz zwischen verschiedenen Instrumentalstimmen
- ☞ Induzieren der Unterteilungspulsation
- ☞ Charakterisieren eines Stückes, festlegen der Grundenergien
- ☞ Stabilisieren, Orientierung geben
- ☞ Induktion der Rhythmusmelodie
- ☞ Erzeugen von Spannung und Lösung an bestimmten Stellen

Guidelines werden je nach rhythmischem Kontext auf Hölzern (Claves), Glocken, Gongs oder Stickdrums gespielt, welche eine hohe, durchdringende Frequenz haben.

3.) Die Unterteilungspulsation:

Wird auf Rasseln, Caxixis, Triangolos, Shekeres, Ganzas, Schellenring usw. gespielt und bildet die Orientierung durch die kleinste pulsierende Einheit.

4.) Der Grundpuls:

Dieser wird auf einem Surdo, einer Blekete oder einer Doundoun gespielt und bildet den Boden. Die Figuren spielen entweder den «puren» Grundpuls oder umspielen ihn mit leichten Variationen oder Ergänzungen.

Sind diese Instrumente nicht vorhanden, kann auch das Stand-Tom eines Schlagzeuges gute Dienste leisten.

Von den Knochen zur Band

Diese 4 Bausteine (Trommelfigur, Guideline, Unterteilungspulsation und Grundpuls) beinhalten die wichtigsten Rhythmus-Informationen einer Percussion-Band, sowie die wichtigsten Anhaltspunkte zur Orientierung.

Alle weiteren Gestaltungselemente wie z.B. Begleit- oder Solostimmen umspielen die „Knochen“ und formen sie aus.

Beim Rausfallen und Wiederhineinfinden helfen folgende Orientierungspunkte: Wo ist der zyklische Anfang, die „1“? Wo ist der Grundpuls? Wo ist die kleinste durchgehende Pulsation? Als Orientierung dienen im Weiteren: Die Verkörperung des Grundpulses durch Schritte und das Hörbarmachen der Unterteilungspulsation durch Sprechsilben, sowie natürlich das Hören anderer Instrumentalstimmen.

Bandspiel hat im Wesentlichen mit Kommunikation zu tun. Senden und Empfangen passiert zur selben Zeit. Die Spielenden nehmen etwas auf und geben gleichzeitig etwas ins Zusammenspiel rein. Es entsteht ein konstanter Dialog nach Aussen und ein gleichzeitiger Rapport nach Innen.

Die Band ist ein Modell für die Inklusion von Vielfalt und Inhomogenität und eine musikalische Antwort auf die aktuelle pädagogische Diskussion rund um Diversität. Wenn alle den richtigen Platz haben, kann sehr viel Unterschiedliches zusammenkommen, sich ergänzen und inspirieren.

Unterschiedliche Rollen können den Persönlichkeiten angepasst werden. Solistin, Backgroundsänger, Bodengeber, Band-Leader, Taktgeberin usw. entsprechen verschiedenen Ausdrucksbedürfnissen und spielen mit „im-Vordergrund“ oder „im-Hintergrund“ sein. Musikalische Funktionen vermitteln Einzelnen einen spezifischen Stellenwert: Den Groove stützen, das Tempo anziehen, den Beat halten, Druck erzeugen, vorwärts spielen, Bögen spannen, Ausbrechen, den Drive anschieben, Führen und Folgen usw.

Worldmusic-Percussionband

Alle Instrumente

Unisono

Basis-Breaks binär

Break 0

Break 1

Break 2

Break 3

Break 4

LeiterIn
Trommel-Call/Bloage

4/4 Li Re

Worldmusic-Percussionband

Alle Instrumente

Unisono

Basis-Breaks ternär

Break 0

Break 1

Break 2

Break 3

Break 4

LeiterIn
Trommel-Call/Bloage

12/8 Li Re Hey

Worldmusic-Percussionband

«Kpanlogo» (Ghana)

Musibeispiel/Playalong:

- ImPuls-Chor & Band, CD World-Songs, Stück Kpanlogo (www.impuls-kurse.ch)

- Youtube unter Kpanlogo

Arrangement: Thomas Viehweger

INSTRUMENTE

+ SPIELFIGUREN

Trommelfigur:
Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

4/4
Li Re
De Ge De Ge Dun Dun De De Dun Dun

Guideline:
Cowbell

Re
Tin Go Go Go Go

Unterteilungspulsation:
Shekere

Li Re
Tsche Ke Tsche Ke Tsche Ke Tsche Ke

Grundpuls:
Afro-Bassdrum

Li Re
Tschä Bum Tschä Bum Bum

○ = Open

◻ = Bass

× = Stick auf Cowbell

× = Hand auf Shekere

× = Hand auf Fell
(gedämpft)

◻ = Drumstick auf Fell

BREAKS

Basis-Breaks 0-4:
Unisono

4/4
Siehe Basis-Breaks binär

Break 5:
Trommeln

4/4
De De De Hey De De De Hey Dun Hey

4/4
De Ge De Ge De Ge De Ge De Dun Dun Dun

GRUNDSTRUKTUR

Taktanfang: Die «1»

4/4
×

Grundpuls

× × × ×

Unterteilungspulsation

× × × × × ×

© Thomas Viehweger www.impuls-kurse.ch

Kpanlogo (Boys meets girls)

Trad. Ghana/mündlich überliefert
Bearbeitung: Thomas ViehwegerD

1 Hey a hey a Kpan - lo - go Hey a hey ay eh. Hey a hey a Kpan - lo - go Hey ay eh. Mbo-ro

2

3

4

5

6

7

8

sabara ba mbo-ro bey - yo. Mbo-ro sabara ba mbo-ro bey yo.

Matché Kulé (So tanzt man in Mombasa)

Trad. Kenia
Bearbeitung: Thomas Viehweger

1 Mat - ché Ku - lé Mom - ba - sa i - lé. Mat - ché ku - lé - é Mom - ba - sa i - lé.

2

3

4

Zoge am Boqä

Berti Jütz / Trad. Schweizer Volkslied
Arr.: Thomas Viehweger

1

2

3

4

Strophen: 1. Zo - gen am Bo-gä der Landam-mä tan-zet, wiä der Ty - fel dur d'Tii - li du - rä schwan-zet
2. Sepp__ nimmts Vre-nä - li rächt di a - nä, häbdi am Rock wiä a - a - mä-nä Fah - nä!
3. Be - dä - lä, chäi - bä, tan-zä und schwi-tzä, d'Tschepä ab-ziäh und d'Är - mel - u - mä - lit - ze
4. Chra - zid vor - nä, chra - zid hin - dä lönd die Mäi - tli z' rin - gel u - mä schwin - gä!
5. Und wenn's de Pfar - rer nid ma-ag lyy - dä, sogändem än al - ti Kaf - fe-mih-li z'try - bä!

3

4

Dü - li, dü - li, düi pfyft dsKla - ri - nett; hi - tä gähm - mer nid is Bett!
nimm's rächt zuä-chä o - ond häb'su - mä Büch Hit wird tan - zed - hit gaht's rüch!
Hit - tä tan-zed dr Jung und dr Alt, d'Süund de Bock undder Stiär und's Chalb!
Tramps__ uf e Fuess ond chlämmsie i's Bei hi - tä gehnd mer gar nit hei!
Undwer nid tan-zä o - und beedä - lä cha, demträüret wenn'sä butzt käi Tyy - fel drnah!

5

6

Refrain: Jüp - pi - di - düi und Zot - tä - li dra, nur im - mer scheen de Wän - dä nah!

7

8

Jüp - pi - di - düi und Zot - tä - li dra, nur im - mer scheen de Wän - dä nah!

Worldmusic-Percussionband

«Rock/Pop/HipHop»

Musikbeispiele/Playalongs:

- Adele: Rolling in the deep

- Rumpelstilz: Stets i truure

- Angélique Kidjo: The sound of the drum

Arrangement: Thomas Viehweger

INSTRUMENTE

+ SPIELFIGUREN

1. Trommelfigur:

Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

4/4
Li Re
Dun De Dun Dun De

○ = Open

□ = Bass

2. Trommelfigur:

Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

Li Re
Dun Dun De Dun Dun De

3. Trommelfigur:

Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

Li Re
Dun De Dun De

4. Trommelfigur:

Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

Li Re
Dun Dun De Dun Dun De

Guideline:

Cowbell

Li Re
N Dä N Dä N Dä Dä

/ = Finger auf Cowbell

× = Stick auf Cowbell

Unterteilungspulsation:

HiHat/Snare

Li Re
Ts Ts Kä Ts Ts Ts Kä Kä

× = HiHat mit Stick

⊗ = Snare mit Stick

Unterteilungspulsation:

(alternativ)

Caxixi

Li Re
Khu Tschä Khu Tschä Tschä

△ = Caxixi Boden

▽ = Caxixi Körbchen

Grundpuls:

Afro-Bassdrum/
Standtom

Li Re
Bum Tschä M Tschä Bum

× = Hand auf Fell
(gedämpft)

□ = Drumstick auf Fell

BREAKS

Basis-Breaks 0-4:

Unisono

4/4
Siehe Basis-Breaks binär

Break 5:

Trommeln

Dun Dun De De De Dun Dun De
Dun De Dun De Dun De De De

GRUNDSTRUKTUR

Taktanfang: Die «1»

4/4
× × × ×
× × × × × × × ×

Stimme/Gong/

Ride-Cymbal

Fusschellen/

Foottambourine

Stimme

Feel the beat of the drum

Text & Melodie: Thomas Viehweger

1 Em C Em 2 Em C Em
 Feel the beat of the Drum! Feel the beat of the Drum!

3 Em G H7 Am 4 H7 Em
 Feel the beat, feel the beat feel the beat of the Drum

Stets i truure

Trad. Schweiz

Bearbeitung: Thomas Viehweger

1 D 2 3 G 4 A
 Stet's i Truu - re mues i lä-be, säg mit was - han i's verschuldt? Wül my

5 Bm 6 Em 7 D A7 8 D
 Scha - atz isch un-tröi wor - de, mues i's ly - de mit Ge-duld. Bis dr

Coda
 9 Bm 10 Em 11 D A7 12 D
 To - od mir nimmt das Lä - be, so-lang söllsch di bly-be mir.

2.) Bisch mer zwar us mynen Ouge
 aber nid us mynem Sinn.
 Hättisch mir wohl dörfe gloube
 dass i treu, so treu gewese bin

5.) Oh, bis die Bärge sich tüe biege
 u die Hügel sänke sich
 bis die Dischtle trage Fyge
 solang will i liebe di

3.) Rächti Liebi chunnt vo Härze
 rächti Liebi, die brönnet heiss
 Oh, wie wohl isch's einem Mönsche
 wo nid weiss, was Liebi heisst

6.) Bis dr Mühlstei treit Räbe
 u druus fliesst so süesse Wy
 Bis dr Tod mir nimmt das Läbe
 solang söllsch du blybe mir
 Bis dr Tod mir nimmt das Läbe
 solang söllsch du blybe mir

4.) Spilet uuf, ihr Musikante
 spilet uuf, das Saitenspiel
 mynem Schätzli zu Gefalle
 mögs verdriesse, wän es will

Worldmusic-Percussionband

«Tresillo» (332-Figur)

Musikbeispiele/Playalongs:

- Playing for change: Stand by me

- Coldplay: Clocks

- Ed Sheeran: Shape of you

Arrangement: Thomas Viehweger

INSTRUMENTE

+ SPIELFIGUREN

Trommelfigur:
Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

4/4
Li Re
Dun De Dun De Dun De Dun De

○ = Open

□ = Bass

Option Trommelfigur:
(3 Trommelbausteine)

Djembé/Cajon/
Conga/Bongo

Li Re
Dun De De Dun De De Dun De De Dun De De

Guideline:
Cowbell

Li Re
Go Pa(Gum) Pa Go Pa(Gum) Pa

× = Stick auf Cowbell

1. Option Guideline:
Cowbell + Stuhl

Li Re
Pa - na - ma Pa - na - ma Cu - ba Pa - na - ma - Pa - na - ma Cu

× = Rutenstick auf Stuhl

⊗ = Stick auf Cowbell

2. Option Guideline:
Stuhl + Cowbell

Li Re
N - Da N - Da N - Da - Da N - Da

× = Rutenstick auf Stuhl

⊗ = Stick auf Cowbell

Unterteilungspulsation:
Shekere/Caxixi/
Guiro/Triangolo

Li Re
Te Tsche Ke Te Tsche Ke Te Tsche Ke Te Tsche Ke

× = Hand auf Shekere

Grundpuls:
Afro-Bassdrum

Li Re
Tschä Tschä Bum Tschä Tschä Bum

× = Hand auf Fell
(gedämpft)

□ = Drumstick auf Fell

Variation Grundpuls:
Afro-Bassdrum

Li Re
Tschä Tschä Bum Tschä Bum Tschä Bum

BREAKS

Basis-Breaks 0-4:
Unisono

4/4
Siehe Basis-Breaks binär

Break 5:
Trommeln

Du De De Du De De Du De De Du Hey!

GRUNDSTRUKTUR

Taktanfang: Die «1»

4/4

Grundpuls

Stimme/Gong/
Ride-Cymbal

Fusschellen/
Foottambourine

Stimme

Unterteilungspulsation

Lai-la

Tschechische Volksweise

Arr.: Michael Gohl

1 Cm 2 Bb7 Eb 3 Ab 4 Eb C7

Lai - la lai - la la la la lai - la, lai - la lai - la la-la-la - la lai - la,

5 Fm 6 Cm 7 G7 8 Cm

lai - la lai - la la la la lai la la lai - la lai - la la.

Basta de quentos

Trad. Cuba/überliefert

Bearbeitung: Thomas Viehweger

1 D A7 2 D Em 3 A7 D

O - je bas-ta de cuen - tos, en qual mo - men - to me voy a cas!
 Los mol fer-tigmet Gschech - te, e dem Mo - mänt gang i jetz - e hei!

4 D Em 5 A7 D

Oh, l'Ha - ba - na, oh, l'Ha - ba - na.
 Oh, Win - ter - thur, oh, Lo - car - no.

Du frogsch mi wär i be

Trad.. Schweiz

Bearbeitung: Thomas Viehweger

1 F C F 2 Bb Gm C C7

Du frogsch mi, wär i bi, du frogsch mi, was i cha, wetsch
 weiss nid, wär i bi, i weiss nid, was i cha, weiss
 frog ned, wer i bi, drom frog ned, was i cha, bes

3 F Bb F C7 4 F C7 F

wüs - se, gäll, wo - rum i di nid us de Ou - ge la. I
 nu - me, es zieht mi zu dir hi, i cha nid vo dir la. Drom
 z'fre - de, dass du weisch, dass i mis Härz ver - lo - re ha.

Worldmusic-Percussionband

12/8-Afrogroove

Musikbeispiel/Playalong:
- Gotye: Smoke and mirrors

Arrangement: Thomas Viehweger

INSTRUMENTE

+ SPIELFIGUREN

| | | |
|--|---|---|
| Trommelfigur: Djembé/Cajon/Conga | 12/8 Li Re Dun Du Du De De Dun Du Du De Lele | ○ = Open □ = Bass |
| Option Trommelfigur: Djembé/Cajon/Conga | Li Re Dun De De Dun De De Dun De Du De De | |
| Guideline: Cowbell | Li Re Go Pa Gu Pa Le Go Pa Gu Pa Lele | × = Stick auf Cowbell |
| Option Guideline: Cowbell | Li Re Tin Go Du Go Go Du Go Go Pa | |
| Unterteilungspulsation: Shekere/Caxixi/ Güiro/Triangolo | Li Re Ke (Re) Tsche Ke (Re) Tsche Ke (Re) Tsche Ke (Re) Tsche | × = Hand auf Shekere |
| Grundpuls: Afro-Bassdrum | Li Re Tschä Bum Tschä Bum Bu | |
| Variation Grundpuls: Afro-Bassdrum | Li Re Tschä Tschä Bu Gu Ru Tschä Tschä Bum Bu | × = Hand auf Fell (gedämpft) □ = Drumstick auf Fell |
| BREAKS | | |
| Basis-Breaks 0-4: Unisono | 12/8 Siehe Basis-Breaks ternär | |
| Break 5: Trommeln | De De De De De De De Du (Gu) Du | |
| GRUNDSTRUKTUR | | |
| Taktanfang: Die «1» | 12/8 | |
| Grundpuls | × × × × × × × × | Stimme/Gong/ Ride-Cymbal Fusschellen/ Foottambourine |
| Unterteilungspulsation | × × × × × × × × | Stimme |

© Thomas Viehweger / www.impuls-kurse.ch

Keruna (Lied für die Erde)

Trad. Afrika/überliefert
Bearbeitung: Thomas Viehweger

Musical score for 'Keruna (Lied für die Erde)'. The score is written in 12/8 time and consists of two systems. The first system (A) contains measures 1-4, and the second system (B) contains measures 5-9. The lyrics are: Ay - e ke ru ne ne ke ra ni - o ke ru na. a Ay - na. Ke ra ni - o we ya he ya he ya ye a - ye ke ru na. Ke ra ni - na.

Hambani Kahle (Zulu-Abschiedslied)

Trad. Südafrika
Arr.: Thomas Viehweger

Musical score for 'Hambani Kahle (Zulu-Abschiedslied)'. The score is written in 12/8 time and consists of two systems. The first system contains measures 1-2, and the second system contains measures 3-4. The lyrics are: Ham - ba - a - ni Kah - le, Ham - ba - a - ni Kah - le, Ham - ba - a - ni Kah - le, Ham - ba - a - ni Kah - le, Ham - ba - a - ni Kah - le n' Ko - si ma - yi - be na - ni Ham - ba - a - ni Kah - le n' Ko - si ma - yi - be na - ni Ham - ba - a - ni Kah - le n' Ko - si ma - yi - be na - ni